

## **Medienmitteilung**

Winterthur, 10. April 2008

### **Region Ost ist befremdet über Nachtflugregelung des Bundes während der EURO 08**

Gestern hat der Bundesrat eine Verordnung beschlossen, welche die am Flughafen Zürich geltende Nachtflugsperrung während der Zeitdauer der EURO 08 weitgehend ausser Kraft setzt. Neben aus Sicherheitsgründen erforderlichen Abflügen sollen neuerdings auf Gesuch der Austragungskantone hin auch Flüge für Matchbesucher und Mannschaften möglich sein. Im Moment ist seitens des Bundes von rund 580 Flügen die Rede; insgesamt ist jedoch noch mit wesentlich mehr zu rechnen.

Für die Region Ost ist dieses Vorgehen des Bundesrates unannehmbar und zeugt von einer Geringschätzung gegenüber den Lärmschutzanliegen der hiesigen Bevölkerung. Nachdem im Speziellen der Osten des Flughafens in den letzten Jahren mit immer mehr Fluglärm belastet worden ist, hätte in dieser Angelegenheit vom Bund etwas mehr "kommunikatives Fingerspitzengefühl" erwartet werden dürfen. Für die Region Ost ist völlig unverständlich, weshalb der Bund die betroffene Bevölkerung nicht von allem Anfang an umfassend über die notwendigen Ausnahmeregelungen beim Flugverkehr informiert hat. Noch im März 2008 hat der Bundesrat die nicht sicherheitsbedingten Flüge während der Nachtsperrezeit auf einen oder zwei pro Tag beziffert; bereits damals hätte er aber wissen müssen, dass diese wenigen Flüge für die zahlreichen Matchbesucher, die in der Schweiz keine Unterkunft haben und deshalb unmittelbar nach Spielende in ihre Heimat zurückkehren wollen, bei weitem nicht ausreichen. Im Rahmen einer langfristigen Planung hätten der Bund und die Organisatoren der EURO 08 zudem in Zusammenarbeit mit den Nachbarländern frühzeitig dafür sorgen können, dass diese voraussehbare zusätzliche Verkehrsnachfrage möglichst weit gehend durch den weniger immissionsträchtigen Schienenverkehr hätte kompensiert werden können.